



Krankenhausversorgung 2025 – Einschätzung aus planerischer Sicht

**25. Neubiberger Krankenhausforum
am 8. Juli 2016**

**Ministerialdirigent Herwig Heide
Leiter der Abteilung Krankenhausversorgung**

Entwicklung der KH-Standorte

Krankenhausstandorte 2006 - 2016	
Summe Plankrankenhäuser 2016	360
Summe Vertragskrankenhäuser 2016	51
gesamt 2016	411
Summe Plankrankenhäuser 2006	343
Summe Vertragskrankenhäuser 2006	51
gesamt 2006	394

Gegenläufige Entwicklungen

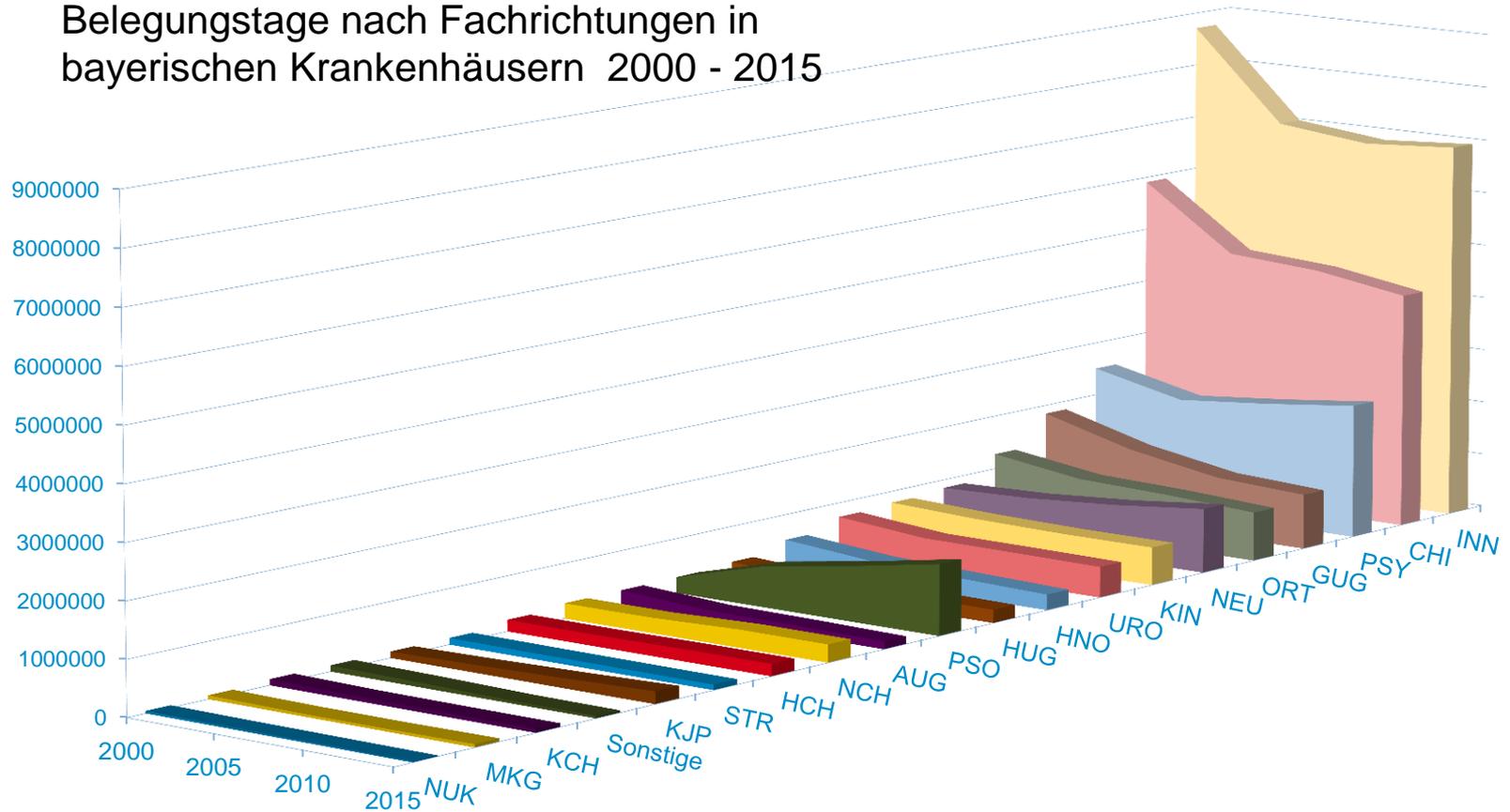
Krankenhausstandorte 2006 - 2016	Gesamt	davon	
		Somatik	PSY, KJP, PSO
Neuaufnahme in KHPlan	27	5	22
Vertragsbetten vollständig in KHPlan überführt	1	1	0
Vertragsbetten teilweise in KHPlan überführt	8	3	5
Summe Planaufnahmen	36	9	27
Schließung Plankrankenhaus	-19	-17	-2
Saldo Standorte im KH-Plan	17	-8	25
Abschluss neuer Versorgungsvertrag	10	4	6
Vertragsbetten zusätzlich zur bestehenden Planaufnahme	4	0	4
Summe neue Versorgungsverträge	14	4	10
Schließung Vertragskrankenhaus	-14	-11	-3
Saldo Standorte Vertragskrankenhäuser	0	-7	7

Behandlungskapazitäten

Entwicklung Krankenhauskapazitäten 2006 - 2016	KJP / PSY / PSO	somatische FR	Summe
Betten 2016	11.310	62.757	74.067
Plätze 2016	2.002	1.459	3.461
Summe 2016	13.312	64.216	77.528
Betten 2006	9.069	66.736	75.805
Plätze 2006	1.111	1.194	2.305
Summe 2006	10.180	67.930	78.110
Veränderung 2006 - 2016 Betten	25%	-6%	-2%
Veränderung 2006 - 2016 Plätze	80%	22%	50%
Veränderung 2006 - 2016 Summe	31%	-5%	-1%

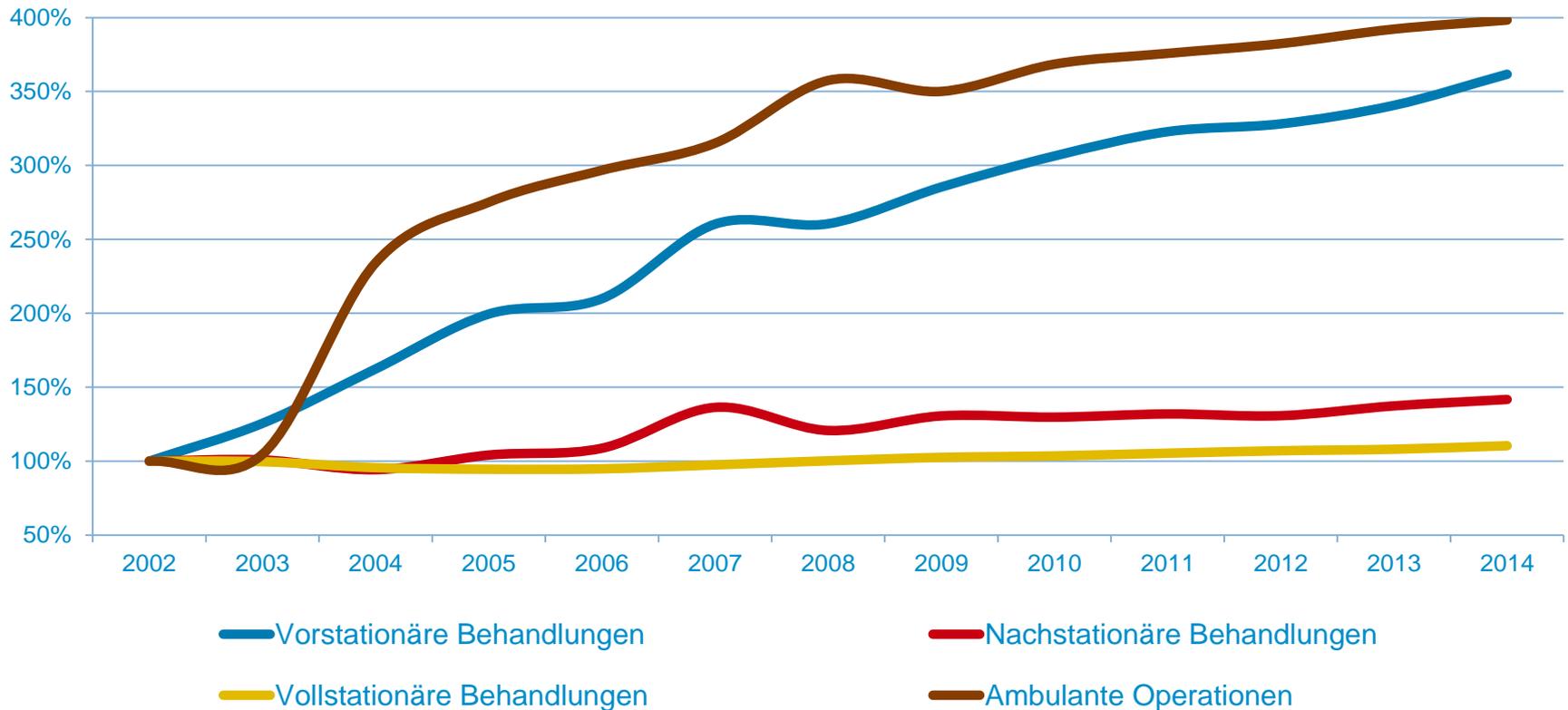
Einzelne Fachrichtungen

Belegungstage nach Fachrichtungen in bayerischen Krankenhäusern 2000 - 2015



„Randbereiche“ wachsen

Wachstumsdynamik verschiedener Behandlungsformen in bayerischen Krankenhäusern 2002 - 2014



Faktoren der (weiteren) Entwicklung

- Demographische Entwicklung
- Medizinisch-technischer Fortschritt / Digitalisierung der Medizin
- Änderungen im Fachrichtungsspektrum / zunehmende Spezialisierung
- Änderungen der Behandlungsform (insbesondere Verlagerungen in den ambulanten Bereich)

Faktor Demographie

- Auf **Patientenseite:**
 - **Fallzahlenanstieg von (bis zu) 18,4%** bis 2030 gegenüber 2014 in Bayern
 - **Verweildauerrückgang schwächt sich ab** (mehr Demenz und Multimorbidität erhöhen den Pflegeaufwand, der Anteil der Patienten über 80 Jahre wird von 12,5% auf 19,2 % steigen)
 - **Prognose: Zusätzlicher Bettenbedarf** für Bayern bis zu 10% ab 2030 gegenüber den heutigen Kapazitäten
- Auf Seiten der **Leistungserbringer:**
 - **Nachwuchsgewinnung zunehmend schwieriger**

Faktor medizinischer Fortschritt

- Bsp.: Schlaganfallbehandlung per Katheter (Zukunft Schlaganfallnetze?)
- Bsp.: Neue Krebstherapie beim metastasierten Melanom
 - „Personalisierte“ ambulante Dauertherapie
 - Komplexität erfordert Ausbau ambulanter Versorgungsstrukturen an Organtumorzentren
 - Hoher Bedarf an bildgebender Diagnostik
 - Stationäre Aufnahme zum Nebenwirkungsmanagement

Einflussfaktor KHSG?

- Planungsrelevante Qualitätsindikatoren
- Planerische Folgen bei Qualitätsabschlägen
- Auswirkungen der Finanzierungsregelungen auf die Versorgungslandschaft?
 - G-BA-Vorgaben für Sicherstellungszuschläge
 - Zentrumszuschläge mit Planungsvorbehalt
 - Neuregelung Mengensteuerung
- „Qualitätsverträge“ contra Planung?
- Auswirkungen des Krankenhausstrukturfonds?

Blick auf 2025

- Krankenhausplanung
 - Rahmenplanung des StMGP wird ergänzt durch erforderliche Einzelfallfeststellungen
 - Relevanz der planungsrelevanten Qualitätsindikatoren abzuwarten
 - Hinwirken auf Sicherstellungsverpflichtung?
- Krankenhauslandschaft ändert sich weiter
 - Druck zu Konzentration, Spezialisierung, Abstimmung der Versorgungsangebote wächst
 - Aufgabe weiterer Standorte, weiterer Kapazitätsabbau einerseits, Aufbau bzw. Ausweitung von Kapazitäten andererseits
 - Weitere Veränderungen bei den Fachrichtungen: deutlich mehr Kapazitäten PSY/PSO/KJP; wohl auch mehr NEU und NCH
 - per Saldo eher mehr Standorte und Betten
 - Mehr teilstationäre (und auch ambulante) Versorgung
- Stärker sektorenübergreifende Betrachtung des Versorgungsgeschehens erforderlich



Ministerialdirigent Herwig Heide

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Haidenauplatz 1
81667 München

Telefon: +49 89 540233-200

Fax: +49 89 540233-90999

www.stmgp.bayern.de

www.facebook.com/gesundheit.bayern